

Reichhaltiges Panorama

Zwei Terrassen, zwei Welten: Schloss Staufenberg und Bühlerhöhe

Ein Ausflugsziel mit eigener Hinweistafel an der Rheintalautobahn gehört sicher nicht zu den exklusiven Plätzen. Wer an einem warmen Oktobertag durch die steilen Durbacher Rebberge zum Schloss des Markgrafen von Baden hochfährt, erreicht dennoch an einen sehr speziellen Platz. Schließlich verdankt das Weingut seiner Königlichen Hoheit die beherrschende Lage einer Zeit, in der Bauanfragen auf sehr kurzem Dienstweg entschieden wurden und das Ergebnis hat bis heute Bestand: 24 Hektar Steillagen, darunter der Ursprungsort des Klingelberger Rieslings, von der Terrasse der Gutsschänke ein Blick auf die Ortenau wie aus dem Korb eines Heißluftballons. Spätbürgerliche Erscheinungen wie Ausflugsbetrieb und profane Reden am Tisch müssen zwar auch hier geduldet werden, außerhalb der Kernfreizeit findet sich aber meist ein aparter Platz zur Einnahme der Brotzeit. Diese wird von der Gutsschänke in Preis und Qualität bemerkenswert respektabel angeboten; etwa ein schön krachdünner Flammkuchen im Format DIN A 3 zu 6,50 Euro, oder der reich und gut sortierte Käseteller zu 10 Euro. Besonders honorig wirkt die Weinpräsentation, auf menschenwürdige Gläser, Karaffen und Flaschenkühler wird hier trotz regem Ausflugsbetrieb und Selbstbedienungstheke nicht verzichtet. Die Weinpreise schließlich können als Referenz an das gemeine Volk verstanden werden: Trinkbare Flaschenweine ab 12 Euro, ein 2005 er Klingelberger Riesling Kabinett trocken zu 14,50 Euro. Somit eignet sich der Platz auch als Lehranstalt für Gastronomen und Wegelagerer, die meinen, eine begnadete Lage sei ein Freibrief zur Auspressung von Gästen. Anregende Wandermöglichkeiten direkt vom Schloss weg, oder vom Parkplatz an der Passhöhe zwischen Durbach und Bottenau.



Flammkuchen, Panorama und Klingelberger: Schloss Staufenberg

Die exponierte Westterrasse des Schlosshotels Bühlerhöhe ist Bühne und Parkett zugleich. Für Unterhaltung sorgt – neben dem großartigen Panorama – das sozial breit aufgestellte Grand Hotel Publikum. Routiniert schweigende Paare, glücklich Geschiedene, viel Rotgold, auch viel Haut, der man den ewigen Wechsel zwischen „Cellular Hydrating“ und „After Sunset Treatment“ doch ansieht. Baden-Baden ist nah, so hatte auch die unvermeidliche Familie mit Migrationshintergrund ihren standesgemäßen Auftritt. Mutter und Töchter saßen gelangweilt am Tisch, neben neuen Sonnenbrillen zeigten

sie vor allem ein demonstratives Desinteresse am grandiosen Blick auf Rheintal und Vogesen. Zu ihren Füßen ein bunter Strauß von Tragtaschen aus der Hotelboutique, darunter auch das große rundum sorglos Paket von La Prairie. Der Familienvater war frisiert wie Guildo Horn und gekleidet wie ein usbekischer Viehhändler, er sprach aber ein besseres Englisch als mancher deutsche Hochschulabsolvent. Besonders zwischen Apfelkuchen eins und Apfelkuchen zwei, als sein Handfernsprecher immer unruhiger wurde. Zur Mitte von Apfelkuchen zwei waren 80 Appartements in Australien verkauft, worauf sich auch die Mine eines offenbar seit Geburt stummen Assistenten entspannte. Alteuropäer hätten bei so einem Handelsvolumen vermutlich Geschäftsreisen und diverse Power-Point-Präsentationen angesetzt, der neue Zar auf Bühlerhöhe imponierte dagegen mit seinem ausgesprochen ökonomischen Verhandlungsstil.

Auch wer zur Zeit keine Immobilien in Übersee anzubieten hat, findet auf der Terrasse des Schlosshotels ein feines Plätzchen, das in allerlei Lebenslagen als Emotionsbeschleuniger taugt. Hinzu kommt der Trost, dass vor einem „Clubsandwich Bühlerhöhe“ (zu 14,50 Euro) alle wieder gleich sind. Außerdem ist das Panorama gratis, man muss es aber sehen wollen.

- Schloß Staufenberg, Markgräfliche Gutsschänke und Weinstube, bei 77770 Durbach; geöffnet von Februar bis Mitte November von 10.30 bis Sonnenuntergang, Tel: 0781-42778.

- Schlosshotel Bühlerhöhe, bei 77815 Bühl, Tel: 07226-550.